

Nachhilfe

Beitrag von „schlauby“ vom 18. Januar 2006 23:03

dann ist das euer problem! wer für 10 euro nachhilfe gibt, soll's halt machen.

Zitat

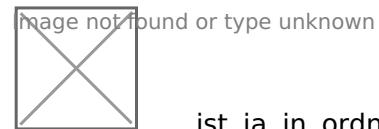
Och, direkt nach dem Magisterexamen und bevor ich das Graduiertenstipendium errungen habe, habe ich meine Leistungen als Möbelpacker und -monteur für 15 Euronen die Stunde bezahlen lassen. Nota bene, Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis.

ja klar. ein reinigungskraft verdient noch weniger. ich habe bei diversen nebenjobs auch unter 15 euro / stunde verdient. was soll mir das also sagen. weil es möbelpacker gibt, die für 15 euro ihren rücken kaputt machen, sollen alle möglichen menschen gefälligst das selbe tun?!? ich blicke voller ehrfurcht auf anpacker und handwerker, beneide sie aber kein stück - und werde meine kostbare zeit (zeit ist nämlich auch ein hohes gut) nicht für einen appel und ein ei vergeuden! dann lieber ehrenamtlich fürs gemeinwohl ...

wollte nur sagen: als ausgebildete lehrerIn kann man - unter kapitalistischen gesichtspunkten - ruhigen gewissens 20 euro und mehr nehmen. wer weniger nimmt, weil er einem kind aus sozialschwächeren kreisen helfen will, handelt idealistisch und verdient anerkennung - das darf aber nicht zur grundlage für eine angemessene lohnvorstellung werden.

Zitat

Ich weiß nicht, ich habe überhaupt keine Probleme damit, meine Arbeit mit der eines qualifizierten Handwerkers vergleichen zu lassen; ich sehe da sehr viele Parallelen...



das wirkt auf mich jetzt etwas ideologisiert - typisch lehrer ... ist ja in ordnung, verlegt eure didaktischen fliesen meinethalben zu schülergehältern. ich leg mich derweil die gewonnene stunde lieber an den kiesteich (im sommer natürlich) oder ... 😁 --- euer zeitkapitalist